

## A N F R A G E

der Abgeordneten Barbara Spaniol (DIE LINKE.)

betr.: Klassengröße und Lehrer-Schüler-Relation an saarländischen Schulen

Zahlreiche Studien belegen, dass kleinere Klassen mit rund 20 Schülerinnen und Schüler bessere Lernerfolge für alle Kinder und Jugendlichen bewirken, weil sich die Lehrkräfte stärker den einzelnen Schülerinnen und Schülern und ihren Stärken und Schwächen zuwenden können. Im Saarland wurde der Klassenteiler in den Eingangsklassen der Gemeinschaftsschulen mit gebundenem Ganztag ab diesem Schuljahr 2019/20 auf 23 Schülerinnen und Schüler gesenkt. Experten und Gewerkschaften fordern aber mehr: die Verringerung des Klassenteilers auf 23 Schülerinnen und Schüler für alle allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen und auf 20 Schülerinnen und Schüler für Grundschulen. Verschiedene Studien wie zuletzt der Bildungsmonitor der arbeiternahen Lobbyorganisation „Initiative Neue soziale Marktwirtschaft“ kommen zu dem Ergebnis, dass die Betreuungsrelation an den beruflichen Vollzeit-Schulen des Saarlandes im bundesweiten Vergleich besonders schlecht ist. Dagegen gibt es in der Sekundarstufe I an Gymnasien demnach kleinere Klassen als im Bundesdurchschnitt.

Ich frage daher die Regierung des Saarlandes:

1. Wie hat sich die durchschnittliche Klassengröße an den saarländischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in den letzten fünf Jahren entwickelt und wie hoch ist diese aktuell (Bitte getrennt nach Schulform und Klassenstufen angeben)?
2. Wie viele Klassen (absolut und als Anteil aller jeweiligen Klassen) erreichen die jeweils gültige maximale Klassengröße? Bitte aufschlüsseln nach
  - a) Grundschulen
  - b) Gemeinschaftsschulen (Sek. I)
  - c) Gemeinschaftsschulen (Sek. II)
  - d) Gymnasien (Sek. I)
  - e) Gymnasien (Sek. II)
  - f) Berufsschulen und Berufsfachschulen.
3. Gibt es Klassen, die die jeweils gültige maximale Klassengröße überschreiten? Falls ja, wie viele und in welcher Schulform?
4. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zu ergreifen, um die durchschnittliche Klassengröße in Zukunft zu senken? Ab wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?

5. Wie sieht die Lehrer-Schüler-Relation in den verschiedenen saarländischen Schulformen insgesamt und ausgedrückt in Lehrer-Wochenstunden – unter Berücksichtigung von Teilzeit, Krankenständen, Elternzeiten und Abordnungen - aus (bitte einzeln aufschlüsseln)?
6. Wie viele Integrationshelfer und Förderschullehrkräfte arbeiten derzeit in den verschiedenen saarländischen Schulformen (bitte einzeln aufschlüsseln)?
7. Wie viele Lehrerstellen wären notwendig, um eine durchgängige Klassengröße von maximal 23 Schülerinnen und Schülern an allen saarländischen Schulen zu erreichen?
8. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben in den Jahren 2016 bis 2019 von saarländischen Gymnasien (in den Klassenstufen 5-10) an eine saarländische Gemeinschaftsschule gewechselt und welche Auswirkungen ergaben sich dadurch auf die Klassen- und Kursgrößen an den Gymnasien und den Gemeinschaftsschulen?